

Internationale deutsche Meisterschaften/ Schwimmen 2007

Die 21. Internationalen Deutschen Meisterschaften im Schwimmen der Behinderten im Europasportbad in Berlin sind Geschichte.

Und was für eine: 450 Sportler aus 28 Nationen schwammen auf einer der schnellsten und rekordträchtigsten Veranstaltung neben den Paralympics und Weltmeisterschaften.

Insgesamt wurden 38 Welt-, 15 Europa- und 6 FESPR (Ferner Osten und Südpazifik)- Rekorde erzielt.

Auch die Österreichische Mannschaft leistete dazu ihren Beitrag.

Allen voran unser Brusttalent Andreas Onea (Jg. 1992). Andreas schwimmt nur mit einem Arm, daher sind seine Zeiten (100m Brust 1:19, 67, 50m Brust 00:36,31 umso bemerkenswerter).

Mit einem Europarekord über 200m Brust (2:57,61) und einem Sieg im Jugendfinale über 50m Brust, sowie einem zweiten Platz im Jugendfinale über 100m Brust reihte er sich in die Liste der Topschwimmer ein.

Als zum ersten Mal bei dieser internationalen Topveranstaltung für uns die Österreichische Hymne erklang, stimmte die ganze Mannschaft voll Begeisterung mit ein.

Da uns für diesen Zweck sogar vom Wettkampfgericht ein Mikrofon zur Verfügung gestellt wurde, waren wir in der ganzen Halle unter anschließendem Applaus des anwesenden Publikums lautstark zu vernehmen. Das war Österreichwerbung, wie sie besser nicht sein konnte.

Aber auch die anderen SchwimmerInnen der SUW zeigten absolut gute Leistungen und so brachte es die ÖBSV Mannschaft auf insgesamt 29 Medaillen (12xGold, 8x Silber, 9xBronze). Den Hauptanteil daran hatten natürlich die SchwimmerInnen der SUW mit insgesamt 16 Stück.

Andreas Onea mit 3xGold, 2xSilber (1ER, 4 ÖR, 4ÖJR)

Andreas Kraft qualifizierte sich 3x für das Jugendfinale und freute sich über 1x Gold, 4xSilber und 1xBronze. (2 ÖR/7 ÖJR).

Veronika Jank schwamm gleich am ersten Tag ÖR über 400m Lagen und war mit 4x Gold und 1x Bronze erfolgreich.

Thomas Hava versprach nach seiner ausgezeichneten Zeit über 50m Delfin (ÖR mit 0:37,61, 5.Pl.) sich wieder mehr dem Schwimmtraining vor allem in dieser Disziplin zu widmen. Kommentar von Kosta am Telefon : „ Na wau !“

Alle vier verdanken ihre Leistungen dem regelmäßigen Training, auch im Sadthallenbad in Wien und wurden von ihrer Trainerin Denitza Guergieva bestens und vor allem sehr liebevoll betreut.

Dieses Ergebnis zeigte, dass die SUW mit ihrem Engagement im Behindertenschwimmsport einen guten Weg beschritten hat – wir alle freuen uns über diesen Erfolg – weiter so, kann nur die Devise sein.

Ingrid Jank

